

Bern, 18. Juni 2009

Medienmitteilung

Junge SVP fordert einen SVP-Bundesratskandidaten aus der Romandie!

Mit dem angekündigten Rücktritt von Pascal Couchepin wird in der Landesregierung wieder ein Sitz frei. Die Junge SVP fordert die SVP-Bundeshausfraktion auf, einen eigenen Kandidaten aus der Romandie für die Bundesrats-Vakanz zu nominieren. Deshalb stellt die Junge SVP an der morgigen Sitzung des Leitenden Ausschusses und des Zentralvorstandes der SVP Schweiz den Antrag, das weitere Vorgehen in punkto Bundesratswahlen zu diskutieren.

Mit einem Wähleranteil von 29 Prozent steht der Schweizerischen Volkspartei ein zweiter Sitz im Bundesrat ganz klar zu. Für die Junge SVP ist unverständlich, dass FDP und CVP, welche jeweils nur rund halb so gross sind wie die SVP, Ansprüche auf zwei Sitze stellen, während die grösste und wählerstärkste Partei nur mit einer Person vertreten ist. Die SVP ist die einzige Partei, welche sich gegen einen EU-Beitritt, für tiefere Steuern und Abgaben sowie für mehr Sicherheit einsetzt. Nur mit einem weiteren SVP-Vertreter wird das Volk endlich angemessen in der Landesregierung vertreten.

Die SVP ist in der Romandie in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Für die Junge SVP ist deshalb klar, dass ein starker SVP-Bundesratskandidat aus der französischsprachigen Schweiz nominiert werden muss.